



9. Mai 2017

Gründerpreis Baden-Württemberg 2017 der Sparkassen-Finanzgruppe

**Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut
und Sparkassenpräsident Peter Schneider
ehren fünf Unternehmensgründer**

Preis für das Lebenswerk an Dr. Friedrich Rentschler aus Laupheim (Kreis Biberach)

„Mit dem Gründerpreis unterstützen wir das Ziel, die Gründerszene in Baden-Württemberg sichtbarer zu machen“, sagte Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, bei der Verleihung des Gründerpreises Baden-Württemberg der Sparkassen-Finanzgruppe in Stuttgart. „Wir müssen den Wettbewerb um die besten Start-ups noch offensiver angehen, damit Baden-Württemberg seine Stärke als Start-up-Standort besser bündelt und internationales Top-Niveau erreicht. Mit Blick auf den Mittelstand von morgen ist eine dynamische Gründungskultur für Baden-Württemberg ein entscheidender Erfolgsfaktor.“

Gemeinsam mit dem Präsidenten des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Peter Schneider, gratulierte Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut den fünf Erstplatzierten des Landeswettbewerbs Baden-Württemberg, die sich über Geldpreise von 25.500 Euro freuen. Zudem erhalten alle Preisträger eine professionelle Videopräsentation ihres Unternehmens sowie ein individuelles Gründer-Coaching in der Sparkassenakademie.

2017 hat die „LuxFlux GmbH“ aus **Reutlingen** den Wettbewerb gewonnen. Sie entwickelt software-gestützte optische Messtechnik für die Polymerindustrie. Auf den Rängen 2 und 3 folgen das Lichttechnik-Unternehmen „RP-Engineering GmbH“ aus **Esslingen** sowie die beiden Lebensmittel-Händlerinnen „Fridi unverpackt“ aus **Tübingen**, die in **Reutlingen** demnächst ihr erstes Geschäft eröffnen möchten. Der vierte Platz geht an das Unternehmen „5Analytics UG“ in **Köngen (Landkreis Esslingen)**. Den fünften Rang belegt die „Katana Hotelsoftware GmbH“ aus **Dossenheim im Rhein-Neckar-Kreis**. Alle fünf Preisträger zeichnet eines aus: Ein jeweils gut ausgearbeiteter, sehr plausibler Businessplan.

„Die Teilnehmer dieses Wettbewerbs beweisen, dass sie ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen, neue Arbeitsplätze schaffen und damit einen wichtigen Beitrag für unser Land leisten“, so Präsident Schneider. „Die Sparkassen wissen um die Bedeutung von Existenzgründern. Sie sichern den Fortbestand und die Entwicklung der Wirtschaft. Für die Sparkassen steht daher die Förderung der Existenzgründer weiterhin im Fokus.“

Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut betonte, dass die Landesregierung Baden-Württemberg zu einer der dynamischsten Gründerregionen Europas machen wolle. Dazu werde sie mit einem Start-up Gipfel im Juli ein neues Konzept vorstellen: „Ziel dieser Kampagne ist die verstärkte nationale und internationale Vermarktung des Gründungsstandortes Baden-Württemberg und der Aufbau eines landesweiten Start-up Netzwerkes.“

„Es sind vor allem die Sparkassen, die sich neben dem Land um Gründer und Ideenträger kümmern“, hob Sparkassenpräsident Peter Schneider hervor. „Allein im vergangenen Jahr haben wir rund 2.000 Existenzgründungen finanziert – das heißt: Fast jede zweite Finanzierung einer Existenzgründung in Baden-Württemberg wird von einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe begleitet. Wir entscheiden vor Ort mit Blick auf die lokale Wirtschaft und deren Bedürfnisse. Bei uns wird eben nicht in einem Frankfurter Hochhaus entschieden und auch nicht anhand von Renditezahlen.“

Den Gründerpreis der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg gibt es seit 20 Jahren. Seit dreizehn Jahren wird zudem jedes Jahr eine Persönlichkeit für ihr Lebenswerk geehrt. 2017 geht diese Auszeichnung an **Dr. Friedrich E. Rentschler** von der **Rentschler Biotechnologie GmbH in Laupheim** im Landkreis Biberach. Der 85-jährige Dr. Rentschler steht damit in einer Reihe mit den Geehrten der Vorjahre:

- 2004: Erwin Hymer († 2013), Hymer GmbH & Co. KG, Bad Waldsee (Landkreis Ravensburg)
- 2005: Prof. Dr. h. c. Artur Fischer († 2016), Fischerwerke, Waldachtal (Landkreis Freudenstadt)
- 2006: Erwin Müller, Müller Holding Ltd. & Co. KG, Ulm
- 2007: Friedrich Lütze, Friedrich Lütze GmbH, Weinstadt (Rems-Murr-Kreis)
- 2008: Arthur Handtmann, Handtmann-Unternehmensgruppe, Biberach an der Riß
- 2009: Helmut Eberspächer († 2011), Hans Eberspächer und Dr. Günter Baumann; Eberspächer GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar
- 2010: Wilfried Ensinger, Ensinger GmbH, Nufringen (Landkreis Böblingen)
- 2011: Prof. Dr. h. c. Viktor Dulger († 2016), ProMinent Dosiertechnik GmbH, Heidelberg
- 2012: Dr. h. c. mult. Sybill Storz, Karl Storz GmbH & Co. KG, Tuttlingen
- 2013: Heinz-Dieter Schunk, Schunk GmbH in Lauffen am Neckar (Landkreis Heilbronn)
- 2014: Senator h.c. Peter Schaufler, Bitzer SE in Sindelfingen
- 2015: Willy Schwenger, Carl Stahl Gruppe, Süßen (Landkreis Göppingen)
- 2016: Harro Höfliger, Höfliger Verpackungsmaschinen GmbH, Allmersbach (Rems-Murr-Kreis)

„Dr. Friedrich Rentschler ist das perfekte Vorbild für die Gründer von heute“, so Präsident Schneider in seiner Laudatio. „Mit ihnen ehrt die Sparkassen-Finanzgruppe eine erfolgreiche Unternehmerpersönlichkeit: Menschen wie ihnen verdankt die baden-württembergische Wirtschaft ihren weltweit hervorragenden Ruf – sowohl was ihre Qualität und Leistungskraft als auch ihre Innovationsfähigkeit und Nachhaltigkeit angeht.“ Dass die Kreissparkasse Biberach das Unternehmen begleitet, „freut mich besonders“, so Schneider.

Die sechs **Preisträger-Videos** sowie **Fotos** von der Gründerpreisverleihung finden Sie ab dem 10. Mai im SVBW-Internetauftritt www.sv-bw.de sowie im **YouTube-Kanal** des Sparkassenverbands Baden-Württemberg: www.youtube.de/svbwdeu

Die Karlsruher Produktionsfirma ERB Medien wird für den Fernsehsender **bw-family.tv** eine 25-minütige Magazinsendung über die Verleihung des Gründerpreises erstellen. Die Sendung „Baden-Württemberg: Land & Leute Spezial“ wird zu folgenden Zeiten ausgestrahlt:

- Freitag, 19. Mai, 19:05 Uhr und 21:05 Uhr
- Sonntag, 21. Mai, 21:30 Uhr
- Mittwoch, 24. Mai, 19:05 Uhr und 21:05 Uhr

Parallel dazu wird auch diese Sendung im **YouTube-Kanal** des Sparkassenverbands Baden-Württemberg eingestellt: www.youtube.de/svbwdeu

weitere Informationen für Journalisten:

Stephan Schorn

Pressesprecher

Sparkassenverband

Baden-Württemberg

Am Hauptbahnhof 2

70173 Stuttgart

Telefon: 0711 – 127 – 77390

Telefax: 0711 – 127 – 77943

Handy: 0172 – 3 63 80 24

E-mail: stephan.schorn@sv-bw.de

Silke Walter

Pressesprecherin

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit

und Wohnungsbau Baden-Württemberg

Schlossplatz 4

70173 Stuttgart

0711 – 123 – 45 81

0711 – 123 – 48 04

silke.walter@wm.bwl.de

Bilder von der Veranstaltung sind bei Stephan Schorn erhältlich.

Preisträger in der Kategorie „Existenzgründer“

Platz 1 mit 10.000 Euro Preisgeld

LuxFlux GmbH, Reutlingen

Geschäftsidee:

Die LuxFlux GmbH wurde im Januar 2016 gegründet und hat ihren Sitz im Technologiepark Tübingen-Reutlingen. Das Unternehmen macht Materialeigenschaften mittels spezieller Kameras sichtbar. Der Schwerpunkt liegt auf Software-Entwicklung und Algorithmik. Um vollständige Kundenlösungen liefern zu können, bietet das Unternehmen über Partner auch die zugehörige Hardware.

Die LuxFlux Software ist im Bereich 'Computer Vision' anzusiedeln. Die Besonderheit liegt darin, dass LuxFlux Spektraldaten verarbeitet und damit klassischer Bildverarbeitungssoftware in einzelnen Anwendungen überlegen ist. Die Software klassifiziert, identifiziert oder quantifiziert auf Basis von Algorithmen (Machine Learning) und zugehöriger Datenbanken. Die LuxFlux Software läuft auf macOS, Linux und Windows. Anwendungsmöglichkeiten finden sich in verschiedenen Branchen und reichen von der Qualitätssicherung im Kunststoff-Bereich über die Prozesskontrolle in der Pharma-Industrie bis hin zu Recycling und Anwendungen in der Landwirtschaft.

Homepage: www.luxflux.de

Gründer:

Dr. Jan Makowski studierte von 2001 bis 2004 Elektrotechnik an der Technischen Universität Chemnitz und promovierte anschließend in den USA. Während seiner Promotion befasste er sich mit optischer Mikrosystemtechnik. Danach stieg er bei einem internationalen Automobilzulieferer in der Drucksensorentwicklung ein. Später setzte er seine Laufbahn als Projektleiter im Bereich der Abgassensorik fort. Im Januar 2016 gründete Jan Makowski zusammen mit Marc Henzler die LuxFlux GmbH mit der Vision, Spektroskopie massentauglich zu machen.

Marc Henzler studierte von 1995 bis 1999 an der ESB Business School in Reutlingen Internationale BWL und schloss mit Doppeldiplom ab. Er hat einen Master-Abschluss in Finanzen. Nach seinem Berufseinstieg in der Nachwuchsgruppe eines Automobilkonzerns war er in der Venture-Capital-Tochter als Assistent der Geschäftsführung tätig. Er setzte seine Laufbahn bei einem internationalen IT-Konzern fort, wo er langjährige Projekt- und Führungserfahrung in kaufmännischen Funktionen sammeln konnte.

Die Bewerbung zum Gründerpreis Baden-Württemberg erfolgte über die Kreissparkasse Tübingen.

Platz 2 mit 7.500 Euro Preisgeld

RP-Engineering GmbH, Esslingen a.N.

Geschäftsidee:

Die 2016 gegründete RP-Engineering GmbH bietet Dienstleistungen in den Bereichen Elektrotechnik, Embedded Software & Mechanik an. Zudem entwickelt RP-Engineering auch eigene Produkte für Endverbraucher und Industriekunden. Der Fokus liegt dabei in allen Bereichen auf der Entwicklung von Hochleistungs-LED-Technologie. Bei der Produktion stehen vor allem die hohe Qualität, die Robustheit sowie ein vollendetes Design im Vordergrund. Um diese Qualitätsanforderungen erfüllen zu können, werden alle Produkte in Deutschland gefertigt. Als Industriedienstleister setzt die RP-Engineering GmbH auf einen ganzheitlichen Ansatz und bietet Lösungen aus einer Hand, von der Konzeption bis hin zur Produktion.

Als erstes eigenes Produkt wird bereits seit Mai 2016 eine High-Speed-Video-Leuchte verkauft. Sie ist nicht nur außerordentlich lichtstark, sondern auch sehr kompakt und dadurch flexibel einsetzbar. Sie ermöglicht eine optimale Beleuchtung für High-Speed-Videoaufnahmen, bei denen aufgrund der extrem kurzen Belichtungszeiten besondere Anforderungen an die Beleuchtung gestellt werden. Seit April 2017 vertreibt die RP-Engineering GmbH die Tauchlampe **SCALEO infinity**. Sie vereint die Funktionen einer vollwertigen Hauptlampe (Spot) mit denen einer Videoleuchte und setzt damit neue Maßstäbe auf dem Tauchermarkt. Die Gründer wurden bei der Entwicklung mit dem EXIST Gründerstipendium und dem Junge Innovatoren Stipendium gefördert. Das Produkt wurde gemeinsam mit erfahrenen Technischen Tauchern entwickelt und ist besonders gut fürs Höhlen- und Wracktauchen geeignet.

Homepage: www.rp-engineering.de / www.scaleo-light.de

Gründer:

Stefan Reiser, 1985 in Geislingen a.d. Steige geboren, hat ein duales Maschinenbau-Studium an der Hochschule Ulm abgeschlossen. Anschließend arbeitete er am Institut für nachhaltige Energietechnik und Mobilität der Hochschule Esslingen an verschiedenen Forschungsprojekten zu den Themen Thermomanagement und Batterietechnik. Er ist für das Gesamtkonzept, die mechanische Konstruktion und die Fertigungsorganisation verantwortlich.

Maximilian Pohl, 1988 in Esslingen a.N. geboren, studierte Elektrotechnik an der Hochschule Esslingen. Während seiner einjährigen Vollzeittätigkeit bei der Formula Student Electric entwickelte er die Rennfahrzeugelektronik. Sein Wissen über moderne Akkutechnik und Sicherheitselektronik sind essenziell für Hochleistungslichtquellen. Er ist für die Entwicklung der Elektronik, Software-Programmierung, Qualitätssicherung und das Controlling zuständig.

Anna-Lena Jacques, 1989 in Malsch geboren, ergänzt das Gründer-Team durch ihr betriebswirtschaftliches Know-how. Während ihrer Studienzeit (Master Elektronische Medien) und ihrer bisherigen beruflichen Laufbahn erstellte sie ganzheitliche Kommunikations-, Social-Media- sowie Eventkonzepte. Als Handelsvertreterin sammelte sie außerdem Erfahrung im Verkauf. Sie ist für die Bereiche Management, Marketing und Sales verantwortlich.

Die Bewerbung zum Gründerpreis Baden-Württemberg erfolgte über die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen.

Platz 3 mit 5.000 Euro Preisgeld

Fridi unverpackt, Reutlingen

Geschäftsidee:

Fridi unverpackt wird in Reutlingen und Umgebung verpackungsfreies Einkaufen ermöglichen und den ersten unverpackt-Laden in Reutlingen eröffnen. Dieser Laden wird ohne Einwegverpackungen zum Wohle der Umwelt und unserer Gesundheit auskommen. Das bedeutet, dass die Produkte lose in großen Schütten und Spendern zur eigenen Abfüllung bereit stehen.

Die Produktpalette, die überwiegend aus Bioprodukten besteht, ist dabei nicht nur auf trockene Lebensmittel, wie Nudeln oder Reis, begrenzt, sondern erschließt sich weiter über Kosmetika, Öl bis hin zu Käse und Aufstrichen sowie Kosmetik und Reinigungsmittel. Der Kunde wird sich beim Besuch des Ladens die gewünschte Menge entweder in selbst mitgebrachte Gefäße abfüllen oder hat die Möglichkeit passende Gefäße zu kaufen oder gegen Pfand zu leihen.

Als besonderen Service bieten die beiden Gründerinnen einen Abfüll - und Lieferservice. Der Kunde kann die Ware online bestellen und dort wählen, ob er die gewünschten Produkte bereits abgefüllt im Laden abholen oder den regionalen Lieferservice in Anspruch nehmen möchte.

Homepage: www.fridi-unverpackt.de

Gründerinnen:

Lina-Luisa Fritz, 1982 in Wolfenbüttel geboren, schloss 2002 schloss ihr Studium (Wirtschaftsingenieurwesen) in Stuttgart ab. Von 2007 bis 2016 war Lina-Luisa Fritz in verschiedenen Unternehmen als Projektmanagerin und Projektleiterin tätig. 2016 erfolgte – in der Elternzeit mit dem jüngsten von drei Kindern – die Gründung von Fridi unverpackt.

Johanna Meyerding, 1977 in Hannover geboren, absolvierte 1999 Ausbildung zur Hotelfachfrau. 2004 folgte ein Studium der Sprachlehrforschung und Gebärdensprache. Danach war sie lange Zeit als Betriebsleitung eines Hamburger Cafés tätig. Zuletzt war Johanna Meyerding als selbständige Beraterin und Teamleiterin tätig. Auch sie war im Zeitraum der Gründung von Fridi unverpackt in der Elternzeit mit dem jüngsten von zwei Kindern.

Die Bewerbung zum Gründerpreis Baden-Württemberg erfolgte über die Kreissparkasse Reutlingen.

Platz 4 mit 2.000 EUR Preisgeld

5Analytics UG, Köngen (Kreis Esslingen)

Geschäftsidee:

Die 5Analytics-Software ermöglicht es Kunden, Entscheidungen in Echtzeit zu treffen und Aufgaben automatisiert auszuführen. Die Kernkompetenz liegt in der Integration von Künstlicher Intelligenz und Machine-Learning-Verfahren in bestehende Business-Prozesse. Besonderes Alleinstellungsmerkmal des Softwareproduktes ist, dass die Lösungen speziell auf die Integration in bestehende Prozesse ausgelegt sind und ein hohes Nutzer- und Datenvolumen verarbeiten können. Mit 5Analytics minimieren Unternehmen die Aufwände Ihrer KI-Projekte und können schnell Erfolge vorweisen. Ein Anwendungsbeispiel unter vielen ist z.B. eine Predictive-Maintenance-Lösung, mit der potentielle Maschinenausfälle vorhergesagt und damit vermieden werden können – zur Kostenoptimierung.

Dabei bietet 5Analytics mehr als nur Technologie. Das kompetente Beratungsteam begleitet den kompletten Implementierungsprozess und unterstützt die Kunden, das Beste aus ihren Daten herauszuholen. Die Softwareplattform kommt mit umfangreicher Standardfunktionalität, ist hochperformant, leichtgewichtig und einfach in bestehende IT-Landschaften zu integrieren. Sie ist damit auch für Kunden geeignet ist, die keine eigenen Spezialisten für KI-Lösungen beschäftigen. 5Analytics besteht aus einem Gründerteam mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Big Data, Datenbanken, Machine Learning und Künstliche Intelligenz mit solidem Business-Know-How.

Homepage: www.5analytics.com

Gründer:

Dr. Sebastian Klenk, promovierte im Bereich Künstliche Intelligenz an der Uni Stuttgart. Er ist Big Data-Experte mit in- und ausländischer Expertise, u.a. Researcher in einem weltweit führenden Unterhaltungselektronikkonzern (Bereich Machine Learning), Produktmanager bei Datenbank-Startup, Teamleiter Produktmanagement bei Analytics-Software Hersteller. Dr. Klenk verantwortet bei 5Analytics die Bereiche Softwareentwicklung und Vertrieb (CEO).

Stefan Soehle, Dipl.-Physiker (Uni Stuttgart) und Master of Business and Engineering (Steinbeis HS Berlin), sammelte von 2007 bis 2015 Berufserfahrungen im traditionellen Mittelstand sowie bei Weltkonzernen in den Bereichen Karosseriebau, Werkstofftechnik, Erneuerbare Energien und Vertrieb. Als Unternehmensberater mit Vertriebs- und Organisationserfahrung ist er bei 5Analytics insbesondere für Organisation, Rechnungswesen und Finanzen zuständig (COO).

Alexandra Bellanova, Dipl.-Kommunikationswirtin (BAW), hat langjährige Berufserfahrung in Technologie-Marketing und Kommunikation in den Branchen Logistik, Energiewirtschaft und Automotive. Sie ist bei 5Analytics für die Kommunikation und das Marketing zuständig (CMO).

Die Bewerbung zum Gründerpreis Baden-Württemberg erfolgte über die Kreissparkasse Waiblingen.

Platz 5 mit 1.000 EUR Preisgeld

Katana Hotelsoftware GmbH, Dossenheim (Rhein-Neckar-Kreis)

Geschäftsidee:

Die KATANA Hotelsoftware GmbH ist ein integrierter Software- und Hardwareentwickler, der sich auf innovative Mobile Key und Mobile Check-in Lösungen für die Hotellerie spezialisiert. Der Fokus liegt dabei, den Hotels zu helfen Ihren Gästen den bestmöglichen Aufenthalt zu bieten – modern, einfach und komfortabel.

KATANA greift dabei auf eine moderne Mobile Key Technologie zurück, die es den Gästen ermöglicht alles rund um Ihren Hotelaufenthalt von Check-in, Zimmertüröffnung, Informationen zum Hotel & Umgebung, Bestellung und Zahlung von Hoteldienstleistungen bis zum Check-out bequem „per Knopfdruck“ selbst zu steuern. Lange Wartezeiten an der Rezeption, umständliche Abrechnungsvorgänge beim Check-out, Schlüsselabgabe, sowie Erfragen von Öffnungszeiten oder Restaurantempfehlungen gehören dabei der Vergangenheit an – der Hotelaufenthalt selbst steht wieder im Vordergrund.

Durch den integrierten Soft- und Hardware Entwicklungsansatz, hohe Wertschöpfungstiefe, sowie tiefe Kenntnisse der Hotelindustrie, kann KATANA den Hotels innovative, mobile Technologie aus einer Hand anbieten. Stets zielgerichtet auf die Bedürfnisse des Hotels bei gleichzeitig geringen Investitionskosten.

Homepage: www.katana-software.de

Gründer:

Steven Friedewald, Jahrgang 1985, Betriebswirtschaftliches Studium, zunächst B.Sc. in den USA danach ein MBA Studium in Mannheim. Er hat über zehn Jahre Berufserfahrung, davon sieben Jahre als Unternehmensberater bei Roland Berger im Technologie und IT-Sektor, sowie vier Jahre in der Mitgründung und Betriebsführung eines innovativen Hotels und Gästehauses. Dort hat er wichtige Erfahrungen sowohl in der Technologiebranche als auch in der Hotellerie sammeln können und diese in der Gründung der KATANA zusammenbringen können. Steven Friedewald ist Geschäftsführer der KATANA Hotelsoftware GmbH.

Timm Haas, Jahrgang 1983, absolvierte eine Ausbildung zum Informatikkaufmann in Mannheim. Er betreibt seit zwölf Jahren erfolgreich seine eigene Internetagentur (TM Internetagentur) in Heidelberg. Zahlreiche Projekte konnte er über die Jahre konzipieren, gestalten, entwickeln und betreuen. Zu den Schwerpunkten seiner Tätigkeitsgebiete gehören unter anderem Corporate Design, UI-Design und Webentwicklung. Durch seine hohe Affinität zur Hotellerie kann er seine ganze Erfahrung bei der Gestaltung und Entwicklung der hauseigenen App einbringen und dabei sehr spezifisch auf die individuellen Bedürfnisse des Hotelkunden eingehen.

Die Bewerbung zum Gründerpreis Baden-Württemberg erfolgte über die Sparkasse Heidelberg.

Preisträger in der Kategorie „Lebenswerk“

Dr. Friedrich E. Rentschler

Rentschler Biotechnologie GmbH, Laupheim (Kreis Biberach)

Zum Unternehmen:

Die Unternehmensgeschichte Rentschler geht bis ins Jahr 1872 zurück, als der Apotheker Gottlob Müller in Laupheim eine Apotheke eröffnete, die er 1909 an seinen Schwiegersohn, Apotheker Erwin Rentschler übergab. Nach 140 Jahren im Besitz der Familie Rentschler wurde die Apotheke 2012 verkauft.

Im Jahr 1927 erfolgte die Gründung der Dr. Rentschler & Co. OHG mit Erwin Rentschler jun. als Geschäftsführer. 1959 übernahm Friedrich E. Rentschler die Geschäftsführung und das Angebot von verschreibungspflichtigen Produkten wurde erweitert.

1974 fiel der Entschluss, eine biotechnologische Abteilung des Pharmaunternehmens aufzubauen und Interferone zu entwickeln. Dies führte 1983 zur weltweit ersten Zulassung des natürlichen Interferon- β -Präparates Fiblaferon®. Heute noch werden Interferone gegen Multiple Sklerose, Hepatitis und einige Krebsarten eingesetzt. Im Jahr 1989 folgte die erste Zulassung eines rekombinant hergestellten Interferons.

1993 wurden alle biotechnologischen Aktivitäten in der Rentschler Biotechnologie GmbH zusammengeführt, die ihr über Jahrzehnte erlangtes Wissen in der Entwicklung und Herstellung von biotechnologischen Arzneimitteln anderen Unternehmen als Dienstleistung erfolgreich anbietet.

Heute ist die Rentschler Biotechnologie GmbH ein Mittelständisches Familienunternehmen mit rund 700 Mitarbeitern. Entscheidenden Anteil am Erfolg der Unternehmensentwicklung hatte Dr. Friedrich E. Rentschler, der die Geschicke und die Internationalisierung von 1959 bis 1999 als Geschäftsführer in den Händen hielt. Bis 2015 war er Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Bereits in den Anfängen der Biotechnologie hat sich Rentschler einen Namen mit der Entwicklung verschiedener Interferon-Produkte gemacht. Heute ist Rentschler als Full-Service Dienstleistungsunternehmen weltweiter Outsourcing-Partner von über 100 kleinen, mittleren und großen Pharma- und Biotechunternehmen. Diese Kunden erhalten Dienstleistungen rund um die Produktion von Biopharmazeutika. Dazu zählen die Service-Bereiche Zelllinien-, Prozess- und Formulierungsentwicklung, GMP-Produktion, Abfüllung von Biopharmaka, Analytik, Qualitätskontrolle sowie Unterstützung bei der Zulassung. Für die Produktion stehen GMP-Anlagen zur Kultivierung im Maßstab von 250 bis 3000 Liter zur Verfügung.

Die Firma Rentschler war und ist ein Wachstums- und Jobmotor in der Region Biberach und ein attraktiver und sehr verlässlicher Arbeitgeber für seine überwiegend hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Durch einen frühzeitig eingeleiteten Nachfolgeprozess ist das Unternehmen auch heute noch vollständig in Familienhand und wird bereits in dritter Generation geführt. Von 1999 bis 2015 stand Dr. Nikolaus F. Rentschler, Sohn von Dr. Friedrich E. Rentschler, in der Verantwortung als Geschäftsführer. Bis heute ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rentschler Holding GmbH.

Homepage: www.rentschler.de

Zur Person unseres Preisträgers:

Dr. Friedrich E. Rentschler wurde 1932 in Laupheim geboren. Im Jahr 1959, im Alter von 27 Jahren, übernahm er die Geschäftsführung der Firma Rentschler von seinem verstorbenen Vater Erwin. In seiner 40jährigen Tätigkeit als Geschäftsführer und Gesellschafter der Rentschler-Gruppe hat er mit großer Weitsicht entscheidende technische und strategische Weichenstellungen für die Entwicklung der Firma zu einem Biotechnologieunternehmen mit modernsten Standards und zahlreichen Alleinstellungsmerkmalen getroffen.

Daneben ist Dr. Friedrich E. Rentschler vielfältig sozial und kulturell engagiert: Er unterstützt das Laupheimer Planetarium, engagiert sich stark im musischen Bereich und gilt als einer der größten Kunst-Mäzene in Deutschland. Seit 1999 kümmert sich Dr. Rentschler verstärkt um seine „Sammlung FER Collection“, die sich seit 2009 zu großen Teilen in der Sammlung im „Ulmer Stadttregal“, einem historischen Fabrikgebäude in Ulm, befindet.

Dr. Friedrich E. Rentschler war auch Mitglied in zahlreichen Präsidien und Kuratorien, u.a. in der IHK, im Galerieverein der Staatsgalerie Stuttgart, im Zeppelinmuseum Friedrichshafen, im Hochschulrat Staatliche Akademie der bildenden Künste Karlsruhe sowie in der Stiftung der Hochschule für Gestaltung Ulm.

Ferner ist er Mitbegründer der Laupheimer Bürgerstiftung und von der Gründung im Jahr 2003 bis 2011 Vorsitzender des Stiftungsvorstandes gewesen. In dieser Funktion hat er auch den „LauBü“, eine Verdienstmedaille für ehrenamtliches Engagement in Laupheim, ins Leben gerufen. 2015 wurde er zum Ehrenmitglied der Laupheimer Bürgerstiftung ernannt.

Dr. Friedrich E. Rentschler ist Träger der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg und des Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Er ist eine herausragende Persönlichkeit und Vorbild für mittelständische Unternehmer.

Die Nominierung für den Gründerpreis Baden-Württemberg in der Kategorie Lebenswerk erfolgte durch die Kreissparkasse Biberach.